

Notizen aus dem Arnbrucker Gemeinderat

Arnbruck. In der jüngsten Sitzung des Gemeinderates Arnbruck ist die rechtsaufsichtliche Behandlung des Haushaltsplanes auf der Agenda gestanden.

Konsolidierung

Vorab hatten die Gemeinderatsmitglieder das Schreiben der Rechtsaufsicht hinsichtlich der Würdigung des Haushaltsplanes 2018 und der Haushaltssatzung bekommen. Daraus ging hervor, dass der Haushalt genehmigungsfrei sei. Es wurde vermerkt, dass die Konsolidierungsmaßnahmen und die Stabilisierungshilfen der vergangenen Jahre zur Reduzierung der Verschuldung beigetragen haben und sich die Haushaltslage der Gemeinde wieder deutlich stabilisiert habe. Was den Schluss zulässt, dass die dauernde Leistungsfähigkeit allmählich gesichert erscheint, teilte die Rechnungsprüfungsstelle am Landratsamt mit.

Sportbetriebsförderung

Die Gemeinde leistet für die Sportbetriebsförderung den gleichen Anteil wie der Landkreis, denn nur dann kommen die Vereine in den Genuss dieser Förderung. Der SV Arnbruck erhält aus dem Gemeindegeld 1287,20 und der Tennisclub 228,01 Euro.

Bürgerversammlung

Den Einwand von Josef Aschenbrenner in der Bürgerversammlung, die Einbahnstraßenregelung in einem Teil der Kirchenstraße wieder rückgängig zu machen, wurde behandelt. Der Gemeinderat kam überein, die Einbahnregelung aufzuheben, aber ein Durchfahrtsverbot einzuführen. Der land- und forstwirtschaftliche Verkehr ist davon ausgenommen. Eine beantragte Vollsperrung der Graf-Arno-Straße bei der Engstelle zwischen den Anwesen Biller/Egner lehnte der

Gemeinderat nach einem Ortstermin mit der Polizeiinspektion Viechtach ab. Dies Polizeivertreter vertreten die Meinung, dass die vorhandenen Hinweise auf die verengte Fahrbahn aus verkehrrechtlicher Sicht ausreichen. Um die Engstelle deutlicher zu kennzeichnen, könnten Dreiecksäulen aus reflektierender Folie vom Hausbesitzer am Haus angebracht werden.

Bürgermeister-Bericht

Bürgermeister Brandl berichtete von einem Antrag eines Anwohners in Hötzelsried auf Aufstellung eines Verkehrsschildes „Sackgasse“, da immer wieder Autos und Lastwagen in den Ortsteil fahren und dann umkehren müssen. Es soll mit dem Straßenbauamt bei der Abfahrt von der Staatsstraße eine Lösung gefunden werden.

Zudem appellierte der Bürgermeister an alle Grundstücksbesit-

zer, ihre Hecken und Sträucher, die an öffentliche Wege und Straßen grenzen, zurückzuschneiden. Geschäftsleiter Hans Graßl gab bekannt, dass die Firma, die den Auftrag für den Winterdienst in der vorigen Sitzung erhalten hatte, den Auftrag zurückgegeben hat. In der Folge erhält der zweitgünstigste Bieter, die Firma Wieser Holzhandel, den Auftrag.

Der Antrag eines Anwohners, an der Straße in Thalersdorf beim Thalersdorfer Bach ein Hinweisschild aufspielende Kinder aufzustellen, wurde befürwortet.

Anträge

Gemeinderätin Margret Kilger wies darauf hin, dass der Server in der Schule aus Altersgründen überlastet sei. Eine Ersatzbeschaffung ist für das kommende Schuljahr vorgesehen. Außerdem regte sie an, für die kommunalen Liegenschaften einen Hausmeister einzustellen.

Gemeinderat Josef Nürnberger bittet zu klären, ob es stimmt, dass das Seniorenticket für den Linienbus nicht ab Arnbruck, aber ab Drachelsried gilt und der Rufbus wegen einem Fahrgast angeblich nicht fährt. Gemeinderat Gerhard Hirtreiter fragte nach, ob wegen der Quellaufhebung in Asperhöhe mit den Grundeigentümern Vereinbarungen abgeschlossen wurden. Geschäftsleiter Graßl bejahte dies. 2. Bürgermeister Konrad Freimuth regte an, dass nächstes Jahr bei der Fronleichnamspzession Gemeinderatsmitglieder den Himmel tragen sollten.

Auf Nachfrage von Gemeinderat Nürnberger an die anwesende Vorsitzende des Panoramabadförderverein, Angelika Leitermann zum Baufortschritt des Wasserspielplatzes erläuterte diese nach Worterteilung durch den Bürgermeister den derzeitigen Stand und gab bekannt, dass am 14. Juli Einweihung ist. – er

Viechtacher Bayerwald-Bote vom 30.06.2018